

junges dokfest

Bilderwelten denken Kinoraum erleben



KURZFILM-KOMPILATION:

POV:

Pädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Altersempfehlung: Ab 16 Jahren

HINWEIS: Thematisierung von Gewalt, Filme in diesem Programm arbeiten mit Lichteffekten, auf die Fotosensitive negativ reagieren können

Themen

Geschlechterrollen und -darstellungen, Identität und Selbstbild, Montage, Doppelbelichtung und Bild im Bild, Found Footage

Autorin: Samira Jakobi

Filmtexte: Sarah Adam

Redaktionsleitung: Kathi Seemann

Sektionsleitung: Mara Schepsmeier

Layout: Jonas Buntenbruch

GRANDMAMAUNTSISTERCAT

Polen / Niederlande 2024

23:00 Min. / Polnisch / englische UT

Regie: Zuza Banasinska

MUSCLE MONSTERS

Kanada 2023

04:39 Min. / Englisch

Regie: Kalil Haddad

HARDCORE FENCING

Irland 2023

15:04 Min. / Englisch

Regie: Luke van Gelderen

PISTOLERAS

Österreich 2023

02:00 Min. / Ohne Dialoge

Regie: Natalia del Mar Kašik

ICH GEHE IN DEN TAG

Deutschland 2024

03:55 Min. / Deutsch / englische UT

Regie: Mariola Brillowska

INHALT

1. HINWEISE FÜR LEHRER*INNEN UND ZUM AUFBAU DES MATERIALS

2. THEMEN DER KOMPILATION

3. DIE FILME DER KOMPILATION

4. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG VOR DEM KINOESUCH

4.1) Erwartungen an das Programm

- A) Der Kompilationstitel POV:
 - B) Die Titel der Filme
-

4.2) Hintergrundrecherche: Begriffe und Themen aus GRANDMAMAUNTSISTERCAT

4.3) Männer- und Frauenbilder in den Medien

5. SICHTUNGSAUFGABEN FÜR DEN KINOESUCH

5.1) Erste Eindrücke

5.2) Konzepte von Männlichkeit, Weiblichkeit und Nicht-Binarität in den Filmen der Kompilation

6. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG NACH DEM KINOESUCH

6.1) Bilder kombinieren: Montageformen

- A) Assoziative Montage
 - B) Doppelbelichtung und Bild im Bild
-

6.2) Männer- und Frauenbilder und ihre filmische Darstellung

7. KOMPILATIONSSPEZIFISCHE AUFGABEN

7.1) Aneignung und Verfremdung von Found Footage

- A) Archivmaterial in GRANDMAUNTSISTERCAT
 - B) Social-Media-Inhalte in HARDCORE FENCING
-

7.2) POV: Filmen und gefilmt werden

- A) Identität und Selbstbild
- B) Deine Meinung zum Filmprogramm

1. HINWEISE FÜR LEHRER*INNEN UND ZUM AUFBAU DES MATERIALS

Zur Bedeutung von pädagogischem Begleitmaterial für Filme

Wir leben in einer visuell geprägten Welt, in der Bildmedien und vor allem digitale Medien eine Allgegenwärtigkeit besitzen und eine hohe Akzeptanz genießen. Mode, Werbung, Events und Trends werden primär über Bilder transportiert und beeinflussen unsere Sehgewohnheiten. Darüber hinaus kommt dem Film über 125 Jahre nach seiner Erfindung durch TV, Kino, VoD-Streamingdienste sowie Handyvideos, die auf TikTok und über andere soziale Medien ein Millionenpublikum erreichen, der Status eines Leitmediums zu. Sinn und Zweck der Filmbildung ist deshalb nicht mehr nur der Kompetenzerwerb im Sinne von klassischer Weiter- bzw. Ausbildung eines Technologieverständnisses: Film bietet die beste Grundlage, um einen vielschichtigen Bildungsmoment zu initiieren und wird damit zu einem zentralen Ausgangspunkt der Persönlichkeitsentwicklung besonders für junge Menschen. Folglich begreifen wir Filmbildung als eigenen Bereich der allgemeinen, reflektierten und kreativen Medienbildung, den wir auf dem Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest entsprechend unserer Expertise und Leidenschaft umsetzen.

Ein Filmfestival dient als Vermittlungsplattform sowohl in pädagogischer Hinsicht, durch Filmgespräche, Moderationen und Workshops als auch durch das Sammeln neuer Seherfahrungen. Der Zugang zum und das Verständnis für das Medium sind allerdings von Faktoren wie Alter und subjektiven Erfahrungen abhängig sowie von bereits vorhandenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Als essenziellen und unverzichtbaren Bestandteil einer „Welt von Morgen“ wollen wir Jugendliche für das Kino als Ort des kulturellen und politischen Austauschs und gemeinsamen Erlebens begeistern sowie für die ästhetische Vielfalt und inhaltliche Bandbreite des Dokumentarfilms interessieren und sensibilisieren. Dabei ist es uns wichtig, veränderte Sehgewohnheiten mit einzubeziehen. Die dokfest dossiers tragen dazu bei, eine langfristige Filmbildung zu ermöglichen und die Verbindung zwischen den Schulen vor Ort und dem Festival zu stärken. Sie ermöglichen Schulklassen die vertiefende Vor- bzw. Nachbereitung der Filme, die sie auf dem Festival ansehen.

Die einzelnen Dossiers enthalten Aufgabenfelder zur Bearbeitung vor, nach und während der Sichtung und ermöglichen sowohl die formal-ästhetische als auch die inhaltliche Betrachtung der Filme. Mit den dokfest dossiers schaffen wir einen verstärkten Anreiz, Film als Vermittlungsgegenstand zu thematisieren und unterstützen die Lehrer*innen mit fachkompetenter Expertise zu möglichen Betrachtungsweisen.

Die Filme sind am 13.11. im BALi Kino zu sehen. Anschließend können sie bis zum 20.12. zu Unterrichtszwecken auf DokfestOnline gestreamt werden. <https://kasselerdokfest.cinemalovers.de>

Aufbau des Materials

Die folgenden Informationen und Arbeitsaufträge zum Film sind so konzipiert und formuliert, dass sie direkt im Unterricht zum Einsatz kommen können. Dabei kann der notwendige Zeitaufwand von Aufgabe zu Aufgabe sehr unterschiedlich ausfallen. Aus diesem Grund ist das Material zu den Filmen bewusst als eine Art Aufgabenpool angelegt, aus dem Sie ein individuell für Ihren Unterrichtsplan (zeitlich und methodisch) passendes Übungsprogramm zusammenstellen können. Es gibt einen Teil, der, wenn möglich, vor der Filmvorführung bearbeitet werden soll, einen Teil mit Sichtungsaufgaben, um bestimmte Aspekte der inhaltlichen bzw. ästhetischen Ebene der Filme genauer in den Blick zu nehmen, und einen Teil zur Nachbereitung. Alle Materialien sind als Angebote zu verstehen. Die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir an diesen Stellen davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Bearbeitung der Fragen und Aufgaben ist individuell, in Kleingruppen oder im Klassenverband möglich.

2. THEMEN DER KOMPILATION

Geschlechterrollen und -darstellungen

Identität und Selbstbild

Montage

Doppelbelichtung und Bild im Bild

Found Footage

Kompilationstext

POV ist die Abkürzung für „Point of View“, was in der klassischen Filmanalyse als subjektive Kameraeinstellung übersetzt wird. In den Sozialen Medien hat POV: eine leicht andere Bedeutung und lässt sich eher mit „Sichtweise“ bzw. „so sehe ich das“ übersetzen. In diesem Programm folgen wir den Blickwinkeln der Filmschaffenden, begeben uns in die Welt der Collagen, Samples, Anspielungen, Nachahmungen und Neuinterpretationen. Perspektiven, Rollenzuschreibungen und Positionen werden dabei durcheinander gemischt. Bild folgt auf Bild, bis wir uns ganz im audiovisuellen Strom verlieren. (Autorin: Sarah Adam)

3. DIE FILME DER KOMPILATION



GRANDMAMAUNTSISTERCAT

Polen / Niederlande 2024

23:00 Min. / Polnisch / englische UT

Regie: Zuza Banasinska

GRANDMAMAUNTSISTERCAT ist eine klassische Found Footage-Arbeit, deren Ausgangsmaterial im kommunistischen Polen entstandene Lehrfilme sind. Neu arrangiert erzählt das Filmmaterial eine ganz andere Geschichte, nimmt die Perspektive eines Kindes ein und stellt Fragen nach der Zuschreibung von Geschlechterrollen, nach Familie und Verwandtschaft, Sexualität und Identität. Ein neuer Blickwinkel, der durch den Prozess der Sichtbarmachung und Selbstermächtigung entsteht und der die oft sexistischen Archivbilder in Werkzeuge der Freiheit und des Widerstands verwandelt.



MUSCLE MONSTERS

Kanada 2023

04:39 Min. / Englisch

Regie: Kalil Haddad

Gefangen zwischen Rollenzuschreibungen, Buddy Movie und Bromance suchen zwei junge Männer nach ihrer Identität und geben sich gute Ratschläge, von Mann zu Mann.



HARDCORE FENCING

Irland 2023

15:04 Min. / Englisch

Regie: Luke van Gelderen

HINWEIS: Thematisierung von Gewalt, Lichteffekte, auf die Fotosensitive negativ reagieren können

Mit seiner Collage erkundet Luke van Gelderen die zunehmende Orientierungslosigkeit in einer Welt, die von endlosen Strömen digitaler Inhalte bestimmt wird und in der Realität zu einer Verhandlungsmasse geworden ist. Online gefundenes und KI-generiertes Videomaterial präsentiert uns ein Internet voller Glamour, Selbstinszenierung, Verzweiflung, Wut und vielem mehr. Konfrontiert mit unglaublichen Szenen, absurden Aktionen und heftigen Emotionen laufen wir Gefahr uns darin zu verlieren. Ein Film wie ein Wurmloch, bei dem es eine Weile braucht, daraus aufzutauchen.



PISTOLERAS

Österreich 2023

02:00 Min. / Ohne Dialoge

Regie: Natalia del Mar Kašik

Das klassische Duell im Film: Schuss, Gegenschuss, ausgedehnte Zeit, Gewalt und natürlich Männer. Musik, die nach Italowestern klingt, und ein Kostüm aus Jeans und Cowboy-Hut wecken bei uns Erinnerungen an das klassische Genre-Kino. Doch hier ist alles anders, wir folgen keinem männlichen Blick, sondern sind fasziniert vom verwirrenden Spiegelspiel. Natalia del Mar Kašik bricht unterhaltsam unsere Erwartungshaltung und verweist gleichzeitig auf die Tradition feministischer Kunst.



ICH GEHE IN DEN TAG

Deutschland 2024

03:55 Min. / Deutsch / englische UT

Regie: Mariola Brillowska

HINWEIS: Lichteffekte, auf die Fotosensitive negativ reagieren können

Vielleicht könnte das Video auch eine Insta-Story mit dem Titel „Meine Morgenroutine“ sein. Die Animation der Medienkünstlerin Mariola Brillowska ermöglicht es uns, im Rhythmus und Ritual eine besondere Ruhe zu finden und die Gedanken frei laufen zu lassen.

4. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG VOR DEM KINOESUCH

4.1) Erwartungen an das Programm

A) Der Kompilationstitel POV:

Der Titel dieser Kurzfilm-Kompilation ist POV. Titel für Kurzfilm-Kompilationen werden gewählt, um bestimmte Erwartungen zu erzeugen oder den Fokus auf eine bestimmte Thematik oder ästhetische Gestaltung zu richten.

→ Kennst du den Begriff POV:? Was bedeutet er? Recherchiere dazu im Internet.

.....

.....

.....

.....

→ Der Begriff POV: wird viel im Gaming- und Social-Media-Bereich benutzt. Gibt es unterschiedliche Verwendungen des Begriffs? Dokumentiere anhand von Notizen oder Screenshots, wo dir der Begriff begegnet.

.....

.....

.....

.....

→ Warum, denkst du, wurde der Titel für die Kompilation gewählt? Welche Themen könnten die Filme behandeln und wie könnten die Filme gestaltet sein?

.....

.....

.....

.....

B) Die Titel der Filme

→ Sieh dir die Titel der Filme genau an und notiere, welche Erwartungen du an Inhalt und Gestaltung der Filme hast.

GRANDMAMAUNTSISTERCAT

.....

.....

.....

.....

MUSCLE MONSTERS

.....

.....

.....

.....

HARDCORE FENCING

.....

.....

.....

.....

PISTOLERAS

.....

.....

.....

.....

ICH GEHE IN DEN TAG

.....

.....

.....

.....

→ Diskutiert in Gruppen und vergleicht eure Erwartungshaltungen an die Filme miteinander.

→ Seht euch anschließend die Synopsen (= Inhaltsangaben) und Filmstills (= Standbilder) auf den ersten Seiten des Dossiers an. Ändern diese zusätzlichen Infos etwas an euren Erwartungen?

4.2) Hintergrundrecherche: Begriffe und Themen aus GRANDMAMAUNTSISTERCAT

→ Recherchiere die folgenden Begriffe und Themen. Mache dir Notizen, was sie bedeuten.

Kommunismus in Polen:

.....

.....

.....

Baba Jaga:

.....

.....

Matriarchat und Patriarchat:

.....

.....

.....

.....

Nicht-binäre Geschlechtsidentität:

.....

.....

.....

Lehrfilm:

.....

.....

Propagandafilm:

.....

.....

Archivmaterial im Dokumentarfilm:

.....

.....

Found Footage:

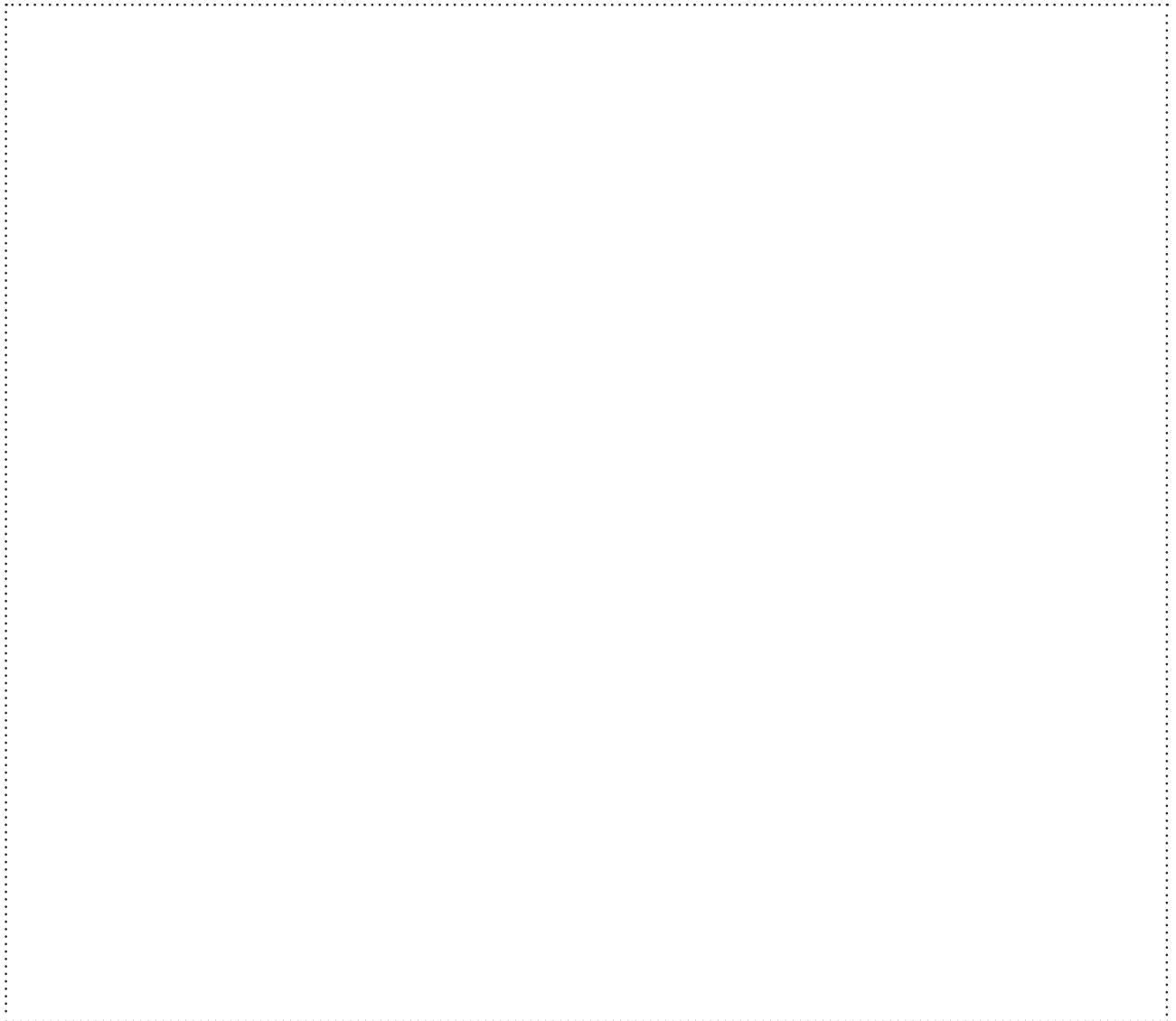
.....

.....

4.3) Männer- und Frauenbilder in den Medien

In unserer Gesellschaft und in den uns umgebenden Medien (Filme, Werbung, Social Media, Games etc.) gibt es unterschiedliche Auffassungen und Darstellungen von „Frauen“ und „Männern“. Was ist typisch „weiblich“ oder typisch „männlich“? Insbesondere in visuellen Medien können diese Auffassungen durch bestimmte ästhetische Darstellungen unterbewusst an uns vermittelt werden. Die Auffassungen von „Frauen“ und „Männern“, die uns begegnen, hängen stark vom kulturellen Kontext ab. In unterschiedlichen Kulturen gibt es unterschiedliche Auffassungen dieser Konzepte, daher kann es auch sein, dass jede*r unterschiedliche Stereotype kennt.

→ **Sammele in einer Mindmap, welche zugeschriebenen Merkmale dir für „Frau“ und „Mann“ einfallen. Du musst diesen Merkmalen nicht zustimmen. Sammele auch stereotypische Zuschreibungen, die dir schon einmal begegnet sind. Du kannst auch online recherchieren, welche verbreiteten Frauen- und Männerbilder es gibt.**



→ **Tragt in der Klasse zusammen, welche Merkmale ihr notiert habt. Überlegt gemeinsam, wo euch diese Merkmale begegnen und wie sie in Filmen und anderen Medien dargestellt werden.**

→ **Was meint ihr: Ist es sinnvoll, Frauen und Männern bestimmte Merkmale zuzuschreiben? Warum, glaubt ihr, werden diese Zuordnungen von Merkmalen zum Geschlecht immer wieder gemacht? Wie passen z.B. trans* oder nicht-binäre* Personen in diese Zuschreibungen? Diskutiert in der Klasse.**

5. SICHTUNGSAUFGABEN FÜR DEN KINOBESUCH

5.1) Erste Eindrücke

→ Notiere während oder kurz nach der Filmsichtung deine Eindrücke von den Filmen. Welche Bilder, Töne, Themen oder Stimmungen fallen dir besonders auf?

GRANDMAMAUNTSISTERCAT

.....

.....

.....

MUSCLE MONSTERS

.....

.....

.....

HARDCORE FENCING

.....

.....

.....

PISTOLERAS

.....

.....

.....

ICH GEHE IN DEN TAG

.....

.....

.....

5.2) Konzepte von Weiblichkeit, Männlichkeit und Nicht-Binarität in den Filmen der Kompilation

→ Achte während der Filmsichtung darauf, welche Konzepte dir von Weiblichkeit, Männlichkeit und Nicht-Binarität (= nicht ausschließlich dem „Männlichen“ oder dem „Weiblichen“ zuzuordnen) begegnen. Wie werden Frauen und Männer dargestellt? Welche Darstellungen passen weder in ein klassisches Männer- noch Frauenbild?

„Männlich“

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

„Weiblich“

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

„Nicht-Binär“

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

6. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG NACH DEM KINOESUCH

6.1) Bilder kombinieren: Montageformen

Im Film gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, einzelne Bilder in Bezug zueinander zu setzen und zu kombinieren. Durch die Montage (= gestaltender Filmschnitt) z.B. werden die einzelnen Einstellungen eines Films aneinandergeschnitten. Die Kontinuitätsmontage ist eine der klassischen Montageformen. Dabei werden einzelne Einstellungen so aneinander montiert, dass sie eine kontinuierliche Handlung und einen Zusammenhang in Raum und Zeit suggerieren.

Eine experimentellere Form der Montage ist die Assoziationsmontage (auch „Konstruktivistische Montage“ genannt). Dabei werden Einstellungen aneinandergeschnitten, die nicht räumlich oder zeitlich zusammenhängen, im Kopf der Zuschauer*innen aber durch eine Bedeutung oder eine Assoziation verbunden werden. Dadurch, dass wir z.B. zwei Bilder direkt nacheinander sehen, versuchen wir intuitiv, sie in einen Sinnzusammenhang zu bringen und assoziieren so eine Bedeutung. (Quelle: <https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/a:assoziationsmontage-4585>)

A) Assoziative Montage

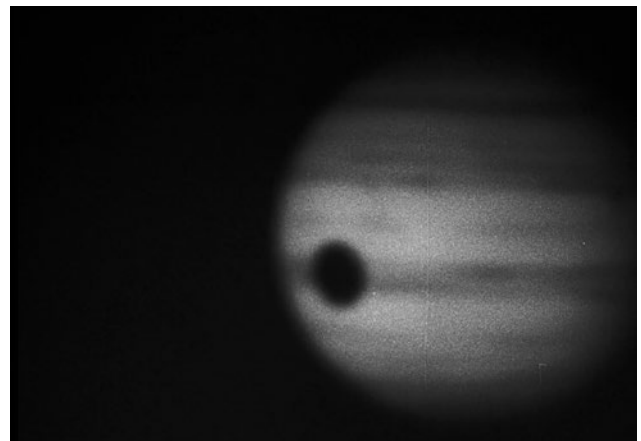
→ Schau dir hier einige Beispiele für die Form der Assoziationsmontage an:



www.youtube.com/watch?v=rk2bTb97vhE

→ Sieh dir die Bildfolgen aus GRANDMAMAUNTSISTERCAT und HARDCORE FENCING an. Welche Verbindung siehst du zwischen den einzelnen Einstellungen? Welche Bedeutung erzeugt die Aneinanderreihung der Bilder deiner Meinung nach? Es gibt nicht eine korrekte Deutung, sondern viele Möglichkeiten.

→ Tauscht euch in der Klasse aus und findet Gemeinsamkeiten und Unterschiede in euren Assoziationen.



GRANDMAMAUNTSISTERCAT



GRANDMAMAUNTSISTERCAT

.....

.....

.....



HARDCORE FENCING

.....

.....

.....

→ Findet euch in Kleingruppen zusammen und sammelt Ideen für eine eigene Assoziationsmontage.

Lasst euch von Bildern aus eurer Umgebung (Fotogalerie auf dem Handy, Social-Media-Feed, Nachrichtenkanäle etc.) inspirieren. Überlegt, welche Einstellungen ihr aneinander montieren könntet, um eine Metapher zwischen den Bildern zu erschaffen, die nur im Kopf der Zuschauer*innen entsteht.

B) Doppelbelichtung und Bild im Bild

Neben der Montage können auch Bilder durch Filmtechnik übereinandergelegt werden. Sie werden dann nicht nacheinander in Beziehung zueinander gestellt, sondern durch eine Überblendung zweier Einstellungen zu einem Bild kombiniert. Das nennt man „Doppelbelichtung“. Außerdem können Filmschaffende Bilder digital kombinieren und damit eine Art Collage erstellen.

→ Sieh dir die Filmstills aus den Filmen an. Welche Bilder werden wie miteinander kombiniert? Was hat das für einen Effekt auf dich? Sind die Einzelbilder überhaupt erkennbar? Überlege auch, warum die Filmschaffenden diese Technik eingesetzt haben könnten.



GRANDMAMAUNTSISTERCAT

.....

.....

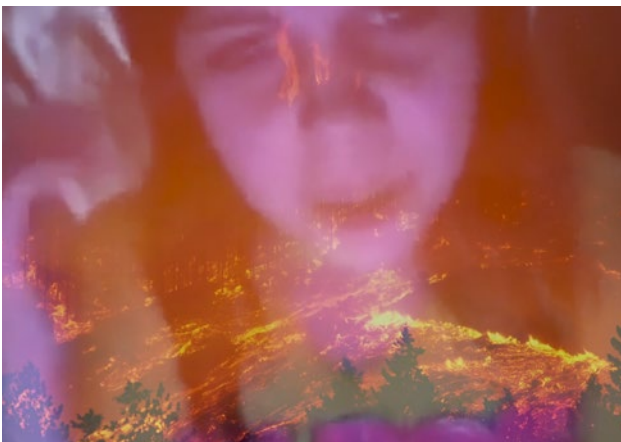
.....

.....

.....

.....

.....



HARDCORE FENCING

.....

.....

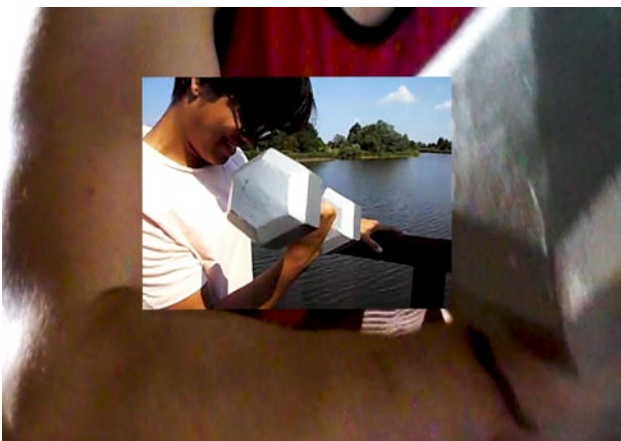
.....

.....

.....

.....

.....



MUSCLE MONSTERS

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

→ ICH GEHE IN DEN TAG und PISTOLERAS nutzen als andere Möglichkeiten der Kombination von Bildinhalten. Wie werden hier Bildinhalte miteinander kombiniert? Was hat diese Technik für einen Effekt auf dich? Nutze den Filmstill als Gedankenstütze.



ICH GEHE IN DEN TAG

.....

.....

.....

.....

.....

.....



PISTOLERAS

.....

.....

.....

.....

.....

.....

6.2) Männer- und Frauenbilder und ihre filmische Darstellung

→ Nimm dir deine Notizen aus der Sichtung zur Hand und denke an die Filme zurück. Welche Konzepte von „Männlich“ und „Weiblich“ kamen in den Filmen vor? Wie wurden diese Konzepte in Bild und Ton dargestellt?

→ Diskutiert anhand von Filmstills und Zitaten die unterschiedlichen Darstellungen in der Klasse.

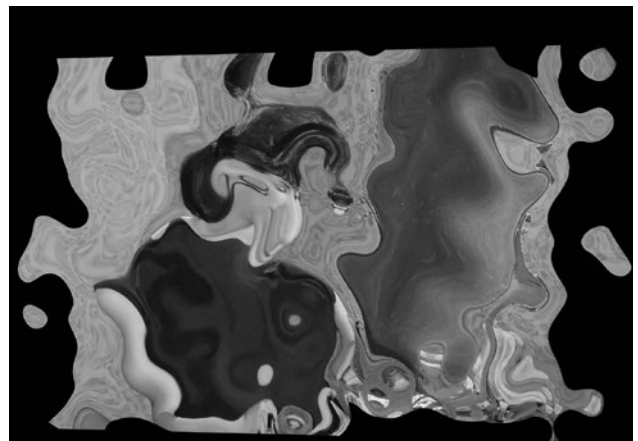
Zitate aus GRANDMAMAUNTSISTERCAT

“...that a woman is: a well-made head, face and dress as well as accessories. With each neglected detail every woman marks the defeat of her splendour.”

“Don't be afraid mama. You can be whoever you want.”

“In some homes in Poland, one speaks in a fathertongue. But in our house this word is forbidden. Here, we speak in our mothertongue.”

Still aus GRANDMAMAUNTSISTERCAT



Zitate aus **HARDCORE FENCING**

“When I am around other men, I feel valued and strong. [...] I bravely strive for what I want for my life. I am a born leader.”

“I’m gonna be deleting everything tonight. I just can’t handle this much pressure.”

Still aus **HARDCORE FENCING**



Still aus **MUSCLE MONSTERS**



Zitate aus **MUSCLE MONSTERS**

“I’m telling you dude, you gotta be assertive.”

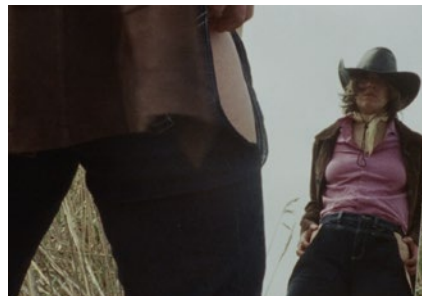
“Can’t be a pussy if you want some, can’t be a man till you get some.”

“He started lifting, he started dealing, he did everything he could to try to impress girls. But he still couldn’t talk to them.”

Still aus **ICH GEHE IN DEN TAG**



Still aus **PISTOLERAS**



→ Sieh dir das Interview mit Regisseur*in Zuza Banasinska von **GRANDMAMAUNTSISTERCAT** an. Das Interview gibt in Bezug auf die Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen einige Hintergrundinformationen. Wie schaffen es die Filme, bestimmte Geschlechterrollen aufzubrechen?



www.youtube.com/watch?v=wpyEsa31Tzs

7. KOMPILATIONSSPEZIFISCHE AUFGABEN

7.1) Aneignung und Verfremdung von Found Footage

HARDCORE FENCING und GRANDMAMAUNTSISTERCAT arbeiten beide mit Found Footage. Das heißt, sie nutzen unterschiedliche Formen der Collage, um das Ausgangsmaterial zu verfremden und in einen neuen Kontext zu setzen.

→ Lies dir zur Vertiefung die Definition zu Found Footage aus dem Filmlexikon der Uni Kiel durch:



[filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/f:foundfootagefilm-6751?s\[\]=%2Afound%2A&s\[\]=%2Afootage%2A](http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/f:foundfootagefilm-6751?s[]=%2Afound%2A&s[]=%2Afootage%2A)

A) Archivmaterial in GRANDMAMAUNTSISTERCAT

GRANDMAMAUNTSISTERCAT arbeitet mit Found Footage aus einem polnischen Lehrfilmarchiv aus Zeiten des Kommunismus. Die Aufnahmen wurden für Propaganda-Zwecke gedreht, z.B. um ein bestimmtes Konzept von Familie und Geschlecht oder Arbeit und Wissenschaft zu diktieren, das keine Mehrdeutigkeit oder Andersartigkeit erlaubt.

→ **Mit welchen filmischen Methoden macht Filmemacher*in Zuza Banasinska sich das Archivmaterial zu eigen? Wie verfremdet Banasinska das Material, um ihm eine neue Identität zu geben? Denke dabei an die Bildebene, die Montage und den Ton. Wenn möglich, schau dir den Film in Ausschnitten noch einmal an.**

.....

.....

.....

.....

B) Social-Media-Inhalte in HARDCORE FENCING

HARDCORE FENCING collagiert verschiedene Social-Media-Ausschnitte und KI-generierte Videos miteinander. Diese zeigen z.B. sexistische Äußerungen, Gewalt und psychische Krankheiten wie Depressionen oder Essstörungen. Durch die künstlerische Auseinandersetzung werden die teils problematischen Aufnahmen und Aussagen in dem Film in einen neuen Kontext gesetzt.

→ **Welchen Effekt hat diese Collage auf dich? Warum könnte der Filmemacher gerade diese Ausschnitte und diese Themen gewählt haben?**

.....

.....

.....

.....

→ Mit welchen filmischen Mitteln verfremdet der Filmmacher das Found Footage? Denke an Bild, Ton und Montage. Wenn möglich, schaue dir den Film nochmal an, um konkrete Beispiele zu sammeln.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

7.2) POV: Filmen und gefilmt werden

In dieser Kurzfilmkompilation geht es um Personen, die auf der Suche nach ihrer Identität sind und diese mit verschiedenen Rollenbildern, die sie umgeben, aushandeln.

A) Identität und Selbstbild

Denke zurück an **HARDCORE FENCING**. Der Film wurde aus Ausschnitten aus Streams und Social-Media-Inhalt erstellt. Dabei filmen und repräsentieren sich die Protagonist*innen vorrangig selbst.

→ Wie stellen sich die Personen in den Ausschnitten selbst dar? Welche Emotionen sind in den Ausschnitten zu finden?

.....

.....

.....

.....

→ In **GRANDMAMAUNTSISTERCAT** suchen Protagonist*in und Filmmacher*in in der Auseinandersetzung mit dem Archivmaterial nach der eigenen Identität. Was unterscheidet die Selbstdarstellung hier von der in den Clips aus **HARDCORE FENCING**?

.....

.....

.....

.....

In der Synopsis zu HARDCORE FENCING steht: „Das Video verdeutlicht den übermäßigen Druck, online bestimmte Archetypen zu verkörpern; und wie Verletzlichkeit zum Zeichen von Authentizität geworden ist.“

→ Stimmt ihr der These zu, dass Verletzlichkeit ein Zeichen für Authentizität ist? Warum denkt ihr, filmen sich die Protagonist*innen des Films in verletzlichen Situationen? Diskutiert in der Klasse.

B) Deine Meinung zum Filmprogramm

→ Formuliere nun abschließend deine eigene Meinung zu dem Filmprogramm.

Wie hat es dir gefallen? Hat der Titel POV: deine Erwartungen erfüllt? Was war gut, was nicht so gut? Sammle deine Gedanken und schreibe sie in begründeten Punkten auf.

→ Tauscht euch danach dazu in der Klasse aus.

→ Wenn ihr möchtet, lasst eure Meinungen auch gerne dem jungen dokfest zukommen:
jungesdokfest@kasselerdokfest.de